



Die beiden Favoriten auf den Gesamtsieg am Aargauer 3-Tage-OL: Jonas Merz und Anina Brunner. (Fotos: wr/zVg)

31. Aargauer 3-Tage-Orientierungslauf in Lenzburg und Seengen

Wer schlägt die Aargauer Favoriten?

wr. Der Aargauer 3-Tage-Orientierungslauf ist auch in diesem Jahr ein sportlicher Leckerbissen. Gestartet wird an diesem Freitag mit einem Sprint-OL im Städtchen Lenzburg. Danach geht's in die Wälder um Seengen. Favoriten sind der Beinwiler Jonas Merz und die Zufikerin Anina Brunner.

Aufgrund der Meldezahlen rechnet das Organisationskomitee unter der Leitung von Hansueli Bryner mit einer täglichen Beteiligung von über 800 Läuferinnen und Läufern. Schon in der Startetappe geht die Post auf höchstem Niveau ab, denn kurzfristig haben sich auch zwei Weltmeister eingeschrieben. Der Fricktaler Matthias Kyburz und die Winterthurerin Rahel Friederich bestreiten die Sprintetappe in Lenzburg. Weil diese beiden Aushängeschilder aber in den weiteren Wettkämpfen am Samstag im Esterliwald und am Sonntag im Rietenberg nicht mehr antreten, heissen die Favoriten auf den Gesamtsieg Jonas Merz (Beinwil am See) und Anina Brunner (Zufikon). Beide belegten im Vorjahr in Bremgarten Rang 2.

Aus dem Schatten des Bruders

Jonas Merz stand im Vorjahr im Schatten seines Bruders, dem Ex-Weltmeister Matthias Merz. Dieser tritt inzwischen kürzer und verzichtet auf den Aargauer 3-Tage-OL. Somit scheint der Weg für „Jönu“ frei. Zum Auftakt kann er sich vergleichen mit einigen Kaderläufern, angeführt von Sprintstaffel-Weltmeister Matthias Kyburz. In den weiteren Etappen muss er sich vor dem Illnauer Lukas Schulthess, dem Dübendorfer Marcel Tschopp und dem besonders motivierten Gebenstorfer Samuel Keller in Acht nehmen.

Bei den Frauen startet Anina Brunner mit guten Aussichten auf Rang 1 nach drei Etappen. Für sie wird in Lenzburg Sprintstaffel-Weltmeisterin Rahel Friederich ebenfalls ein interessanter Gradmesser sein. Stärkste Konkurrentinnen um den Gesamtsieg sind ihre jüngere Schwester Rahela Brunner und die Winterthurerin Regula Müller.

Teilnehmer aus elf Nationen

Vom organisierenden OL-Klub Argus Seon werden während der drei Wettkampftage über 100 Helfer im Einsatz stehen. Der Wechsel des Wettkampfszentrums stellt eine logistische Herausforderung dar. Der Start erfolgt ab der Schulanlage Angelrain in Lenzburg. Am späten Freitagabend zieht dann der internationale Tross an den Zentralort bei der Schulanlage in Seengen. Zur wirtschaftlichen Absicherung unterstützen die Goldsponsoren „chestonag automation“ in Seengen sowie die Coop den Grossanlass. Hinzu kommen je vier Silber- und Bronzesponsoren.

Eingeschrieben haben sich rund 700 Teilnehmer. Darunter befinden sich nebst dem Gros aus der Schweiz auch Läufer aus Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Holland, Schweden, Spanien, Südafrika und Ungarn. Das Feld vergrössern die Tagesanmeldungen in den offenen Kategorien.

Wasserprojekt für Afrika

Der einzige regelmässig durchgeführte Mehrtage-Orientierungslauf der Schweiz setzt sich nebst der sportlichen Herausforderung auch für einen karitativen Zweck ein. Im Gegensatz zur Schweiz ist Wasser im westafrikanischen Benin knapp. Das OK des Aargauer 3-Tage-OL hat sich zum Ziel gesetzt, für Wasserprojekte in Benin 6000 Franken zu sammeln, um damit 200 Kindern einen langfristigen Zugang zu sauberem Wasser zu ermöglichen.

Jagdstart am Sonntag

Der Start zur Sprintetappe am Freitag in Lenzburg erfolgt für die Läuferinnen und Läufer zwischen 18 und 20 Uhr. Am Samstag geht's ab 13 Uhr in den Wald rund um den Esterliturm. Der sportliche Höhepunkt mit Jagdstart aufgrund der Rückstände in der Zwischenrangliste geht im Rietenberg in Szene. Die ersten Kategorien starten um 9.30 Uhr.

Spätestens am Sonntagnachmittag um 14 Uhr sollten alle Teilnehmer wieder zurück aus dem Wald sein. Dann setzt nämlich das Rangverlesen den Schlusspunkt. Die Erstklassierten der 36 Leistungs- und Alterskategorien erhalten als Lohn für ihren Effort Naturalpreise.